



Die Bezirksräte der FPÖ-Favoriten, Christian Schuch und Matthias Kornek, stellen eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 19.06.2024, gemäß § 24 der GO folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: Erhalt Polizeiinspektion im Umfeld Keplerplatz

Die Favoritner Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass während der Entstehung der neuen Polizeiinspektion in Innerfavoriten das „Ausweichquartier“ der künftig geschlossenen Polizeiinspektion Keplergasse in UNMITTELBARER Nähe des Keplerplatz angesiedelt wird bzw. die „alte“ Polizeiinspektion Keplergasse erst dann geschlossen wird, wenn die Polizei sofort im Anschluss der Schließung an den neuen Standort übersiedeln kann, der sich UNMITTELBARER in der Nähe des Keplerplatz zu befinden hat.

Auch eine nur vorübergehende Umsiedlung des Ausweichquartiers in einen anderen Bezirksteil (Stichwort: Stadion- bzw. Verteilerkreislänge) kann angesichts der Entwicklungen rund um den Keplerplatz NICHT befürwortet und hingenommen werden.

Begründung:

Der massive Druck der FPÖ hat Wirkung gezeigt. Nur aufgrund einer Pressekonferenz der FPÖ-Wien ist ÖVP-Innenminister Karner aus seinem „politischen Tiefschlaf“ erwacht. Laut den uns aktuell zur Verfügung gestellten Informationen, dürfte sich die „Causa Polizeiinspektion Keplerplatz“ – wie von der FPÖ-Favoriten gefordert – in eine positive Richtung bewegen – das Chaos in Sachen Umzug, Ausweichquartier und Co. dürfte nach aktuellem Stand in geordnete Bahnen gebracht werden. Die völlig chaotische Vorgehensweise von ÖVP-Innenminister Karner hat jedoch für extreme Verunsicherung gesorgt. Ob sich die Sachlage nicht bereits wieder morgen ändert, ÖVP-Karner erneut im „Liegen umfällt“, kann angesichts der aktuellen Performance des Innenministers keiner sagen. Deshalb ist dieser Antrag nach wie vor von brennender Bedeutung.

Es ist für uns NICHT hinnehmbar, dass sich bis zur Eröffnung der neuen Polizeiinspektion im Umfeld des Keplerplatz KEINE Polizeiinspektion befindet. Sollte sich das „Ausweichquartier“ tatsächlich NICHT im Umfeld des jetzigen Standortes befinden, wäre die Distanz für Polizisten zum „Hotspot Keplerplatz“ eine viel zu große.



Weiteres erachten wir es als absolutes Planungsdesaster, dass es überhaupt so weit kommen konnte und eine FPÖ-Pressekonferenz mit einer entsprechenden anschließenden Medienberichterstattung notwendig ist, damit ÖVP-Innenminister Karner in dieser Angelegenheit „in die Gänge kommt“.

Um sofortige Annahme wird gebeten!

Christian Schuch

Matthias Kornek

